

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6070



Verband der Ersatzkassen e. V. • Postfach 46 61 • 24046 Kiel

An die
Vorsitzende des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Frau Katja Rathje-Hoffmann MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Per E-Mail an: sozialausschuss@landtag.ltsh.de

**Landesvertretung
Schleswig-Holstein**

Leitung der Landesvertretung

Wall 55 (Sell-Speicher)
24103 Kiel
Tel.: 04 31 / 9 74 41 – 0
Fax: 04 31 / 9 74 41 – 23
www.vdek.com

Ansprechpartnerin:
Claudia Straub
Durchwahl: 11, Fax: 23
claudia.straub@vdek.com

6. Februar 2026

**Stellungnahme der vdek-Landesvertretung Schleswig-Holstein zum Entwurf eines
Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zum Schutz vor den Gefahren des
Passivrauchens;
Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache
20/3693) und Änderungsantrag der Fraktion der FDP (Drucksache 20/3820)**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

vielen Dank für die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme zu den oben
genannten Drucksachen abzugeben.

Die Ersatzkassengemeinschaft in Schleswig-Holstein begrüßt die geplanten
Änderungen ausdrücklich.

Die im Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen sowie im
Änderungsantrag der FDP-Fraktion formulierten Ausweitungen und Präzisierungen
sind eine Antwort auf ein verändertes Konsumverhalten. Sie verfolgen das Ziel, den
Nichtraucherschutz in Schleswig-Holstein weiter zu verbessern.

Da sich die grundsätzlichen Gefahren des Passivrauchens in den einzelnen
Bundesländern nicht unterscheiden, wünschen wir uns hier bundeseinheitliche
Regelungen.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf den vom Bundesrat im September 2025 erneut eingebrachten Gesetzentwurf zur Änderung des Bundesnichtraucherschutzgesetzes, mit dem das Rauchen in geschlossenen Kraftfahrzeugen verboten werden soll, wenn Minderjährige oder Schwangere mitfahren. Schleswig-Holstein gehörte bereits zu den Initiatoren, als dieser Gesetzentwurf 2022 erstmalig vom Bundesrat beschlossen wurde. Wir erwarten, dass die Landesregierung dieses Anliegen auch weiter unterstützt, weil sich Appelle zum freiwilligen Verzicht als nicht ausreichend erwiesen haben.

Eine aktuelle Studie im Auftrag der DAK-Gesundheit hat ergeben, dass bundesweit mehr als 750.000 Kinder im Auto Tabakrauch ausgesetzt sind. Mehr als zehn Prozent der Schulkinder sind dabei oft oder sehr oft durch Tabakrauch im Auto belastet. Hier besteht also dringender Handlungsbedarf, um diese vulnerable Gruppe besser vor den Gefahren des Passivrauchens zu schützen.

Der beste Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens besteht darin, den aktiven Tabakkonsum zu reduzieren. In diesem Zusammenhang unterstützt der vdek den Vorstoß in der aktuellen politischen Diskussion, die Tabaksteuer deutlich zu erhöhen. Denn eine Verteuerung von Tabakprodukten trägt nachweislich dazu bei, dass Menschen ihren Tabakkonsum reduzieren oder sogar ganz beenden.

Für eventuelle Nachfragen steht Ihnen das Team der vdek-Landesvertretung Schleswig-Holstein jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Claudia Straub
Leiterin der vdek-Landesvertretung Schleswig-Holstein